

STADT EBERSWALDE
Der Bürgermeister



DB/Vorlage Nr. **BV/922/2013**

Datum: 30.01.2013

zur Behandlung in Sitzung:
- öffentlich -

Einreicher/zuständige Dienststelle:
67 - Bauhof

Betrifft: Kauf eines Traktors mit Zusatzgeräten

Beratungsfolge:

Hauptausschuss	21.02.2013	Entscheidung
----------------	------------	--------------

Beschlussvorschlag:

Dem Vergabevorschlag gemäß VOL – Kauf eines Traktors mit Zusatzgeräten – in Höhe von 57.120,00 € wird zugestimmt.

Der Bürgermeister wird beauftragt, den Zuschlag an die Firma

Braun & Noack Kommunaltechnik GmbH
OT Hoppegarten
Neue Mehrower Straße 21
15366 Hoppegarten

zu erteilen.

Boginski
Bürgermeister

Anlagen

Anlage 1 – Vergabevorschlag – Kauf eines Traktors mit Zusatzgeräten

Fin. Auswirkungen: Ja: <input checked="" type="checkbox"/> Nein: <input type="checkbox"/>					
Haus- haltsjahr	Ertrag / Aufwand bzw. Einzahlung/ Auszahlung	Produkt- gruppe	Sachkonto	Planansatz gesamt	Aktueller Ertrag bzw. Aufwand
a) Ergebnishaushalt:					
2013	Aufwand	55.10	571100	43.022,00 €	5.355,00 €
2014	Aufwand	55.10	571100	40.128,00 €	7.140,00 €
2015	Aufwand	55.10	571100	27.159,00 €	7.140,00 €
2016	Aufwand	55.10	571100	23.749,00 €	7.140,00 €
2017	Aufwand	55.10	571100	23.748,00 €	7.140,00 €
2018	Aufwand	55.10	571100	0	7.140,00 €
2019	Aufwand	55.10	571100	0	7.140,00 €
2020	Aufwand	55.10	571100	0	7.140,00 €
2021	Aufwand	55.10	571100	0	1.785,00 €
b) Finanzhaushalt: (für Investitionen Maßnahmenummer: 67030004)					
2013	Auszahlung	55.10	071100	0	57.120,00 €
Wirtschaftlichkeitsberechnung liegt als Anlage bei: Ja: <input type="checkbox"/> nicht erforderlich: <input checked="" type="checkbox"/>					
Erläuterung: Sollüberträge in Höhe von 57.500,00 € wurden bereits auf das investive Konto 55.10.02.05/ 071100/ 58000.93520 erstellt und genehmigt.					
Abstimmung mit der Behindertenbeauftragten erforderlich: Ja: <input type="checkbox"/> Nein: X					
Abstimmung erfolgte: Ja: <input type="checkbox"/> Nein: <input type="checkbox"/>					
Mitzeichnung Amtsleiter/in:		Mitzeichnung Kämmerer/in:		Mitzeichnung Dezernent/in:	

Sachverhaltsdarstellung:

Der Kommunaltraktor „Gutbrodt“ im Sachgebiet 67.4 ist bereits 21 Jahre in Betrieb. Da er sowohl in der Unterhaltung der Grünanlagen als auch im Winterdienst eingesetzt wird, ist eine Ersatzinvestition aus Gründen der Wirtschaftlichkeit notwendig.

Es existieren im Bauhof bereits mehrere Kommunaltraktoren der Marke Iseki. Ein Traktor läuft auf dem Friedhof, ein Traktor läuft in der Straßenunterhaltung / Reinigung und ein dritter Traktor läuft zusätzlich noch zum Traktor „Gutbrodt“ in der Grünanlagenunterhaltung. Alle Traktoren sind unabhängig von ihrem Einsatzgebiet im Winterdienst tätig.

In der Ausschreibung darf im Regelfall kein Erzeugnis ausdrücklich vorgeschrieben werden und der Ausschreibungstext muss eine allgemeine Produktbeschreibung oder den Zusatz „oder gleichwertiger Art“ enthalten. Gemäß § 7 Abs. 4 S. 2 und 3 VOL/A ist jedoch im Ausnahmefall eine produktbezogene Ausschreibung zulässig. Der Satz 2 besagt, dass der Zusatz „oder gleichwertiger Art“ entfallen kann, wenn ein sachlicher Grund die Produktvorgabe rechtfertigt. Darauf aufbauend heißt es in Satz 3, dass ein solcher Grund dann vorliegt, wenn der Auftraggeber bereits vorhandene Bestände passgenau ergänzen möchte und bei Integration, Gebrauch, Betrieb oder Wartung anderer Produkte unverhältnismäßige Schwierigkeiten entstehen würden. Laut dem Satz 4 (§ 7 Abs. 4) sind die Gründe zu dokumentieren, die nachfolgend dargelegt werden.

Ein Vorteil der gleichen Marke ist, dass nicht so viele unterschiedliche Ersatz- und Verschleißteile vorrätig sein müssen. Somit reduzieren sich schon der Aufwand sowie der Platzbedarf für die Lagerhaltung. Ebenso reduzieren sich Fracht- und Versandkosten, da man dann von einem Hersteller kauft und somit Sammelbestellungen tätigen kann. Alle drei Traktoren haben eine ähnliche Motorisierung / Leistung, so dass sämtliche Anbaugeräte untereinander austauschbar sind. Wenn also ein Anbaugerät ausfällt, kann man sich so untereinander schnell behelfen und muss nicht auf die unter Umständen langwierige Reparatur warten.

Des Weiteren braucht man dann auch nicht alle Anbaugeräte für jeden Traktor kaufen. Ein Anbaugerät, das nur selten verwendet wird, kann untereinander ausgeborgt werden und muss nicht für jeden Traktor separat angeschafft werden. Dieser Austausch ist sowohl für sämtliche Mähwerke als auch für den Laub- und Grasaufnahmecontainer vorgesehen. Der Friedhof hat diese Technik nicht und müsste sie sich extra anschaffen, um effektiv arbeiten zu können. Die Anbaugeräte werden aber nicht ständig im Friedhof benötigt und würden dann einige Zeit ungenutzt herumstehen. Ebenso ist es in der Grünanlagenunterhaltung. Um also die Auslastung der Technik zu verbessern, bietet es sich an, ein Trägerfahrzeug der gleichen Marke zu erwerben, wo die Anbaugeräte und die Trägerfahrzeuge aufeinander abgestimmt und somit sehr einfach austauschbar sind.

Da sowohl die Mähwerke als auch der Gras- und Laubaufnahmecontainer für die Grünanlagenunterhaltung wichtig sind, müssen diese Anbaugeräte im Rahmen der Ausschreibung sowieso beschafft werden. Der Friedhof benötigt diese Geräte aber ebenfalls. Um also die Geräte nicht doppelt kaufen zu müssen und die Austauschbarkeit gewährleisten zu können, ist eine produktbezogene Ausschreibung auf die Marke „Iseki“ in diesem Falle sinnvoll und nach Maßgabe des § 7 Abs. 4 S. 2 u. 3 VOL/A gerechtfertigt.

Auswertung der Angebote

Im Rahmen der beschränkten Ausschreibung 17/2012 wurden 3 Angebote von 3 verschiedenen Bietern eingereicht. Die Bieter sind: Braun & Noack Kommunaltechnik GmbH, REMA Fahrzeug- und Landtechnik GmbH sowie Motorgeräte Welke. Die Prüfung der Angebote brachte folgendes Ergebnis:

Das Angebot der Fa. REMA Fahrzeug- und Landtechnik GmbH ist nicht vollständig abgegeben worden und somit fehlen wichtige Unterlagen sowie Unterschriften und Firmenstempel. Das Angebot kann deshalb nicht weiter berücksichtigt werden.

Das Angebot der Fa. Motorgeräte Welke ist ebenfalls nicht vollständig, da auf dem abgegebenen Angebotsschreiben sowohl die rechtsverbindliche Unterschrift als auch der Firmenstempel fehlen. Das Angebot kann deshalb nicht weiter berücksichtigt werden.

Einzig die Fa. Braun & Noack Kommunaltechnik GmbH hat ein vollständiges Angebot abgegeben. Unabhängig davon, dass dieses Angebot das einzige zu berücksichtigende Angebot darstellt, handelt es sich auch um das wirtschaftlich günstigste aller abgegebenen Angebote.